

Die Macht des Menschen und Gottes Allmacht

- Teil 2 -

Verkündigungsbrief vom 29.09.1991 - Nr. 38- Mk 9,38-48

(26. Sonntag im Jahreskreis)

Glaubensbrief - Sonderblatt Nr. 38-1991

- Der Name des Verfassers (Katholischer Priester) wird zum Schutz seiner Persönlichkeit nicht bekanntgegeben -

Im Turmbau von Babel kommt die Selbsterhebung der Menschheit gegen Gott und ohne Gott zum Ausdruck. Der Turm ist ein kollektiver Kraftakt der Selbstentfaltung gegen Gottes Willen. Er endet mit einem Chaos: Die Menschen haben Gott aufgegeben und verstehen sich untereinander nicht mehr. Die stolze Anmaßung Gott gegenüber macht jeden zum Konkurrenten und Rivalen des andern. Das spürt man deutlich auch in unserer gottlosen Zeit. Einerseits die Großmannssucht: Wir können, machen und produzieren alles! Andererseits gehen alle echten Werte, wie die Freundschaft, mehr und mehr verloren. Alles Mögliche bringt man zustande im technischen Bereich, aber auch und noch mehr alles Unmögliche.

- Bei Errichtung des Turms von Babel, der ja nur zum Teil fertig wurde, weil der Herr die Sprache seiner Erbauer verwirrte, spricht der Herr in feiner Ironie: *„Nun wird ihnen nichts mehr unmöglich sein!“*

Das ist natürlich nicht wörtlich zu verstehen. Aber die Menschen glauben es, weil sie nicht an Gott glauben. Ihre Anmaßung jedoch führt in eine ganz andere Richtung. Sie werden in eine neue, doppelte Abhängigkeit gebracht.

- ❖ Die Mächtigen versklaven die Schwachen.
- ❖ Sich selbst aber unterwerfen sich die Mächtigen den Mächtigeren, d.h. Satan und seinen Dämonen.

Das wiederholt sich immer wieder dann, wenn die mächtigen Menschen vergessen, daß sie ihre Macht vom Allmächtigen bekommen haben und in Abhängigkeit von ihm ausüben müßten.

- Die Macht der Menschen kommt von Gott. Er hat sie ihnen geliehen und verlangt Rechenschaft am Ende des Lebens:
- Wie bist du mit deinen Einflußmöglichkeiten umgegangen?

Ist der Herrscher selbst sich seiner Abhängigkeit von Gott bewußt, dann kann er in jedem Menschen das Bild des Allmächtigen erkennen und seine Person respektieren.

- ❖ Der ägyptische Pharao hat Gott nicht als Herrscher über sich anerkannt. Was war die Folge?
- ❖ Er hielt sich selbst für einen Gott und maßte sich an, das Volk Israel noch mehr zu versklaven und ihm stets härtere Arbeitsbedingungen aufzuerlegen.

Alle Diktatoren und Tyrannen wollen ihren Thron gleichsam im Himmel aufschlagen und Gott gleich sein. So maßen sie sich an, die Nationen zu unterjochen. Sie mißbrauchen ihre Macht, indem sie Gewalttaten verüben.

- ❖ So wurde der Prophet Amos vom König Israels verurteilt. Gott zieht sowohl die heidnischen als auch - und noch mehr - die israelitischen Könige zur Rechenschaft, wenn sie Recht und Gerechtigkeit mit Füßen treten.

Jene, die den Allmächtigen mißachten und z.B. die Armen unterdrücken, geraten nicht nur in die Gefahr der Selbstvergötzung, sie geraten noch in eine weitere Gefahr.

- ❖ Sie fangen an, Götzen als Götter zu verehren und anzubeten, die sie sich selbst zurechtgemacht haben. Diese sind ohnmächtig, wenn es sich tatsächlich nur um Einbildungen handelt, denen nichts Wirkliches entspricht. Das sind dann jene „Nichtse“, über deren Ohnmacht Weise und Propheten spotten.

Wenn aber Heiden Gestirne oder Ahnen verehren und sich von ihnen Bilder anfertigen, um sich die Naturkräfte günstig zu stimmen, dann verbergen sich hinter diesen falschen Götzen die gefallenen Engel. Dann geht es nicht um „Nichtse“, sondern um Dämonen.

Nachdem deren Anführer Adam und Eva zur Sünde verführt hat, versucht er mit seinen Anhängern aus der Hölle unter immer neuen Masken zu erreichen, daß der Mensch nicht Gott, sondern ihn als neuen und interessanten Gott anbetet, indem er den Menschen mit Hilfe jener Macht verführt, die Gott ihm auf eine bestimmte, begrenzte Zeit zugestanden hat. Die nutzt er aus, um jene Menschen zur Sünde zu verführen, die der Allmacht Gottes widerstehen. Er nimmt ihnen die Angst vor der Sünde und die Furcht vor der Hölle, um sie dann mit Angst vor Leiden und Tod zu erfüllen. Und damit macht er sie zu seinen Sklaven. Das ist die Strafe dafür, daß die Menschen sich aus der Abhängigkeit von Gott losgerissen haben.

- ❖ Die Freimaurer entziehen sich der Unterwerfung unter Gott. Sie wollen nicht abhängig sein von ihm. Sie trennen sich von ihm. Statt dessen begeben sie sich in die völlige Abhängigkeit von ihrem neuen, selbstgewählten Gott. Und das ist Satan, der Fürst dieser Welt, der sich als Baumeister aller Wetten aufplustert. Das ist der Vater der Lüge zwar nicht, aber er tut so, als wäre er es. So schüttelt die Loge Gottes Allmacht und umfassende Herrschaft ab und begibt sich unter die Herrschaft des Teufels, der sie in seinen „*neuen Himmel*“, d.h. *die ewige Hölle* führt. Der Weg dahin ist für die Freimaurer nach außen hin der Kampf um Gerechtigkeit, wodurch sie in den Augen der Welt als edle Humanisten dastehen. Nach innen aber geht es um den Kampf gegen Gottes Gebote, d.h. man liefert sich selbst und die Umwelt immer mehr der Knechtschaft der Sünde aus, indem man z.B. für die weltweite Abtreibung kämpft.

Das sind die Söhne Satans, die bewußt darauf verzichten, Söhne Gottes zu sein.

Was aber tut der Gott der Offenbarung, der Allmächtige, gegen die soziale Versklavung der Armen und die geistige Knechtschaft der Sünder?

- ❖ Der Auszug Israels aus Ägypten unter der Führung des Moses, der sich vom Bundesgott leiten läßt, zeigt es: Israel wird aus der ägyptischen Sklaverei befreit, die sündigen, uneinsichtigen Ägypter wegen ihrer Verhärtung im Roten Meer begraben. Freiheit für die Unterdrückten, Tod für ihre verhärteten Unterdrücker. Das bringt der Auszug aus Ägypten mit sich.

Gott offenbarte dabei seine Allmacht, als er die Wassermassen sich stauen ließ. Wie eine Mauer stand links und rechts das Wasser und das Volk zog trockenen Fußes hindurch. Als die Ägypter zur Verfolgung heranrückten, schlugen die Wasserwellen zurück und begruben die feindliche Heeresmacht. Zum Werkzeug für dieses Wunder seiner Allmacht hatte Gott seinen treuen Diener Moses auserwählt. Er war sich in aller Demut seiner Schwäche bewußt und vertraute auf Gott, der ihn als Führer und Prophet für Israel eingesetzt hat.

Mit dem Wunder am Roten Meer war der Streit zwischen Gottes Allmacht und des Menschen Macht aber nicht zu Ende. Denn auch das befreite Volk widersetzte sich seinem Befreier.

- ❖ Gott strafte jene, die trotz seiner vielen Wunder nicht an seine Allmacht glauben wollten. Die *Rotte des Korach* und seiner Anhänger verschwanden in einem Erdsplatt, der sich plötzlich vor ihnen öffnete. 40 Jahre verbrachte das auserwählte Volk in der Wüste.

Mehr als eine ganze Generation mußte sterben, weil sie sich gegen Gott erhoben hatte. Das mächtige Fürbittgebet des Moses hielt Gott davon ab, das aufrührerische Volk zu vernichten.

Ist nicht *Pater Pio* für unser 20. Jahrhundert ein neuer betender und büßender Moses?

- Was wäre aus Italien, Europa und der Welt geworden, wenn es diesen tapferen Helden vom *Monte Gargano* nicht gegeben hätte, der 50 Jahre lang die Wundmale Christi trug und 1968 starb? Er hat sich als Sühneopfer Gott angeboten, um seine Brüder und Schwestern aus der Verbannung und Sklaverei der Sünde herauszuholen. Und Gott hat dieses freiwillige *holocaustum* (= *Ganzopfer*) angenommen. So wurden viele Seelen verschont, bekehrt und gerettet! Um seinetwillen hat er vielen vergeben und verziehen. Sie haben ein neues Leben in der Gnade begonnen. Durch den Miterlöser *Pater Pio* gibt es doch wieder Seelen, die Gottes Heilsmacht loben und preisen, nachdem sie diese an sich selbst erfahren haben.

Aber nicht nur seiner Heiligen bedient sich Gott, um wieder aus dem größten Unheil neues Heil erstehen zu lassen. In der Geschichte zwischen Glaube und Unglaube, Himmel und Hölle bedient er sich immer neu der Mächtigen dieser Welt, ob negativ (*Hitler*) oder positiv (*Adenauer*), um seine Ratschlüsse auszuführen.

Als er sein Volk zu Beginn des 6. Jh. v. Chr. durch das Exil bestrafen wollte, diente ihm dazu als Knecht König *Nabuchodonosor*. Als die Prüfung zu Ende war, übertrug er seine Macht dem König der Perser, *Kyros*, der durch ein Edikt die Heimkehr Israels 536 v. Chr. ermöglichte. Dieser zweite Exodus Israels aus der babylonischen Verbannung erfüllte die gläubigen Israeliten mit neuer Hoffnung.

In unserer Zeit bedient sich Gott eines *Gorbatschow* und *Jelzin*, um die Fatima-verheißung über die Bekehrung Rußlands ein Stück voranzubringen.